Ein Rückblick auf besondere Ereignisse - 50 Jahre Schulgeschichte

Dem Einzug in das neue Schulzentrum, das innerhalb von nur rund zehn Monaten buchstäblich auf der grünen Wiese errichtet wird, geht eine Phase erheblicher Raumnot voraus. Ende Mai 1974 zerstört ein Feuer weite Teile des 1966 bezogenen Schulgebäudes an der Poststraße.

1975

August 1975: Einzug in das neu gebaute Schulzentrum
Erste Klassen ziehen nach und nach in das noch nicht ganz fertiggestellte neue Gebäude.

November 1975: Einweihung durch feierlichen Festakt
Am 27. November wird das heutige Gebäude der Porta-Coeli-Schule mit einem feierlichen Festakt eingeweiht. Da trotz des Einzugs der ersten Klassen an vielen Stellen im Gebäude noch Baubetrieb herrscht, wird die offizielle Schlüsselübergabe aufgeschoben, bis der letzte Handwerker das Gebäude verlassen hat.

1976

Juli 1976: Realschulrektor Lüttig tritt in den Ruhestand
Elf Jahre lang hat Realschulrektor Wilhelm Lüttich die Hauptschule Himmelpforten mit Realschulzug und Orientierungsstufe geleitet. Neuer Schulleiter wird Gerhard Meyer.

August 1976: Bauskandal um Himmelpfortens neue Schule
„Beim Aufsatz kam die Decke runter – Kinder retteten sich aus den Fenstern“ titelt das Stader Tageblatt in großen Lettern. Wie durch ein Wunder wird niemand ernsthaft verletzt. Bereits in den ersten Jahren nach Fertigstellung treten im neuen Gebäude Baumängel auf. Besonders gravierend erweist sich dabei ein Problem in der Deckenkonstruktion. Die

verwendeten Dübel sind nicht haltekräftig genug. Teile der Schule bleiben gesperrt, sodass Klassen umschichtig zu Hause bleiben müssen. Nur vier Monate später stürzt in einem bereits vorsorglich abgesperrten Bereich die nächste Decke ein. In vielen Räumen werden zur Sicherheit notdürftig Stützpfeiler aufgestellt.

1978

März 1978: Schule wird umbenannt

Aus „Hauptschule Himmelpforten mit Realschulzug und Orientierungsstufe“ wird „Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe“.

1980

Juni 1980: Einweihung des Erweiterungsbaus und der Turnhalle

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen ergibt sich bereits 1976 die Notwendigkeit, eine Erweiterung des gerade erst fertiggestellten Gebäudes zu planen. Klassen müssen teilweise im Ort ausgelagert werden. Der Erweiterungsbauabschnitt wird in den Jahren 79/80 in Verlängerung des vorhandenen Baukörpers erstellt und ist heute als Anbau so nicht zu erkennen. Die neue Dreifachsporthalle kann schon in den ersten Monaten des Jahres 1980 genutzt werden.

1982

April 1982: Deutsch-französischer Austausch startet

Die Bezirksregierung Lüneburg erkennt die Schulpartnerschaft zwischen der Haupt- und Realschule Himmelpforten und der französischen Schule „Jacques Prévert“ in Lorrez-le-Bocage offiziell an. Ein erster Besuch einer französischen Schülergruppe erfolgt bereits im Mai.

August 1982: Stundenplan aus dem Computer

Gemeinsam mit der Vincent-Lübeck-Schule in Stade wird erstmals der Stundenplan mithilfe eines Computers erstellt. Für die Berechnung kommt das österreichische Programm „Untis 80“ zum Einsatz, das viele Stunden benötigt. Pro Tag sind nur zwei Rechenläufe möglich. Genutzt wird dafür

ein Großrechner der KDEW (Kommunale Datenverarbeitung Elbe-Weser) in Bremervörde.

Dezember 1982: – German Amateur Radio Station

Hervorgegangen aus einer Funk-AG wird die Errichtung einer „Clubstation“ vom Schulträger und der Bundespost genehmigt. Die Schule bekommt ein eigenes Funkzeichen: DFØHH (Delta Foxtrott Null Hotel Hotel).

1983

August 1983: Einrichtung der freiwilligen 10. Klasse in der Hauptschule

Da immer mehr Betriebe dazu übergehen, Schülerinnen und Schüler mit einem Abschluss nach Klasse 10 gegenüber solchen mit einem Abschluss nach Klasse 9 bei Bewerbungen zu bevorzugen, wird die freiwillige 10. Klasse in der Hauptschule eingeführt.

1984

Januar 1984: Schulzentrum Himmelpforten bekommt einen Namen

Nach einem Ideenwettbewerb erhält die Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe Himmelpforten einen neuen Namen – „Porta-Coeli-Schule“. Der Name schafft eine Verbindung zum im 13. Jahrhundert gegründeten Kloster „Porta Coeli“ (lat. Pforte des Himmels).

1985

Dezember 1985: 10 Jahre Porta-Coeli-Schule

Mit einer Projektwoche und einem Tag der offenen Tür feiert die Porta ihr 10jähriges Bestehen.

1986

Dezember 1986: „Bremer Container“ sendet aus der Porta

Die beliebte Radiosendung von Radio Bremen wird wie schon im Jahr zuvor in der Aula produziert. Politiker erzählen über Himmelpforten, Schülerinnen und Schüler sagen Gedichte auf und lesen Wunschzettel an

den Weihnachtsmann vor. Mit dabei ist der Kinderliedermacher Rolf Zuckowski.

1987

Februar 1987: Heißluftballon entwischt

Im Rahmen einer AG der 10. Realschulklassen entsteht ein Heißluftballon aus Seidenpapier, befüllt mit Propangas. Mit einer Größe von 3 x 2,5 Metern hebt er überraschend ab und fliegt in Richtung Stade-Bützfleth davon.

1992

August 1992: Einführung der 5-Tage-Woche

Trotz anfänglicher Bedenken wird nach intensiver Diskussion die Einführung der 5-Tage-Woche beschlossen. Eine klare Mehrheit von 75 % der Eltern befürwortet diese Regelung. Der Samstag entfällt damit künftig als Unterrichtstag.

1996

Februar 1996: Schüler funken zur Weltraum-Station

„Delta Foxtrott Null Hotel Hotel ruft Raumstation Mir“. Und tatsächlich - die Funk-AG erhält eine Antwort. Acht Minuten lang können die Schülerinnen und Schüler mit dem deutschen Astronauten Thomas Reiter sprechen.

September 1996: Ponyhof-Unfall

Für 46 Schüler soll es der krönende Abschluss einer Klassenfahrt in Schleswig-Holstein werden – doch der Ausflug endet mit einem Schock. Bei einer Planwagenfahrt kippt auf einem Feldweg der hintere Anhänger um. An Bord: 20 Kinder und eine Lehrkraft.

Ein Rettungshubschrauber und mehrere Krankenwagen eilen zum Unglücksort. Acht Kinder erleiden leichte Verletzungen und werden teilweise vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Ein Schüler zieht sich einen Knöchelbruch zu.

Der Vorfall sorgt auch überregional für Aufsehen – unter anderem berichtet die BILD-Zeitung darüber.

1997

Juni 1997: Schulförderverein „Pfiffikus“ wird gegründet

1999

September 1999: Ein Traum für Skater geht in Erfüllung

Eine Skateranlage mit drei Rampen auf glattem Asphalt wird eröffnet. Zusammen mit dem Schulförderverein „Pfiffikus“ ist Kollege Hans-Jörg Centner Initiator des Projektes.

November 1999: Abbau der Sprachlehranlage

Der Abbau des „Sprachlabors“ wird kontrovers diskutiert. Im Gegenzug wird ein Computerraum eingerichtet – die Porta gehört damit zu den ersten Schulen im Landkreis, die über einen solchen Raum verfügen.

Dezember 1999: Schüler-Demo gegen Abschlussprüfungen

Organisiert von der Schülersprecherin Stephanie Daniel reisen Schülerinnen und Schüler nach Hannover, um gegen die Einführung der Abschlussprüfungen zu demonstrieren.

2000

Mai 2000: „Go Sports“

„Ich bin zu stark für Gewalt und Drogen“ – unter diesem Motto findet ein bunter Nachmittag auf dem Gelände der Porta statt. Eine Hauptattraktion für viele Teenager ist der Soapstar Stephen Dürr. Organisatoren sind der Präventionsrat Himmelpforten und die Landessportjugend.

September 2000: Sozialpädagogin Nike Koch-Paul wird am Anfang des Monats durch die Samtgemeinde eingestellt. Die halbe Stelle ist zunächst auf ein Jahr befristet.

September 2000: Einweihung des Jugendhauses gegenüber der Schule

November 2000: 25 Jahre Porta-Coeli-Schule

„Bunt und fröhlich statt förmlich-steif“ titelt das Stader Tageblatt. Drei Tage lang wird das 25-jährige Bestehen der Porta gefeiert.

2001

September 2001: Internet-Café

Für die Himmelpfortener Jugend wird in den Räumen der Porta ein Internet-Café eröffnet. Öffnungszeiten sind Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 16-19 Uhr. Der Preis für eine halbe Stunde surfen: 2 DM.

Dezember 2001: „Pisa“-Schock

In der Studie schneiden deutsche Schüler unerwartet schlecht ab: Platz 21 in der Lesekompetenz (von 32 Ländern), auch in Mathematik und Naturwissenschaften unter dem OECD-Durchschnitt, zudem zeigt sich eine besonders starke Abhängigkeit der Bildungschancen vom sozialen Hintergrund – stärker als in fast allen anderen Ländern.

2002

August 2002: Trainingsraum-Konzept

„Jede Schülerin und jeder Schüler haben das Recht ungestört zu lernen.“ „Jede Lehrerin und jeder Lehrer haben das Recht ungestört zu unterrichten.“ Das Trainingsraum-Konzept wird im Rahmen „Eigenverantwortliches Denken in der Schule“ eingeführt.

2003

Oktober 2003: Schulsanitätsdienst

21 Mädchen und Jungen aus den 8. und 9. Klassen absolvieren eine Ausbildung zum Ersthelfer – Startschuss für den Schulsanitätsdienst.

2004

März 2004: „Moderne“ Schulhomepage

Die erste „moderne“ und sehr umfangreiche Schulhomepage geht online.

August 2004: Auflösung der Orientierungsstufe

Die OS, also die gemeinsame Klassenform für die Jahrgänge 5 und 6, wird mit Beginn des Schuljahres abgeschafft.

2005

Februar 2005: Wappen ziert den Eingang der Schule

Das große Wappen mit den 750 Jahre alten Klosterziegeln im Eingangsbereich wird errichtet. Die Steine stammen aus der alten Klosterkirche – jenem Bauwerk, das Himmelpforten einst seinen Namen verlieh.

2006

Februar 2006: Schulleitungsteam wechselt

Hubert von der Lieth tritt am 1. Februar 2006 die Nachfolge von Gerhard Meyer an. Konrektorin Isolde John geht ebenfalls in den Ruhestand. Neue Konrektorin wird Dörte Brümmer.

Februar 2006: Schülerfirma

Die Schülerfirma nimmt mit den Hauptschülerinnen und -schülern aus den 9. und 10. Klassen am 06.02.2006 ihren Betrieb auf.

2007

August 2007: Gesundes Schulfrühstück

Eine Gruppe engagierter Mütter bietet ein gesundes Frühstücksangebot an. In den beiden großen Pausen gibt es nun täglich zum Selbstkostenpreis belegte Brötchen sowie Obst und Gemüse.

2008

Juni 2008: Fassadensanierung beschlossen

„Schule ganz bunt statt nur mausgrau“ – unter diesem Motto beschließt der Samtgemeinderat eine neue „Außenhaut“ für die Porta. Nach der Sanierung von Fenstern und Fassade erhält die Schule nun auch einen frischen Anstrich.

Dezember 2008: Bürger-Solaranlage geht in Betrieb

Auf dem Schuldach erzeugen 130 Solarmodule auf rund 200 Quadratmetern Fläche umweltfreundlichen Strom. Die Anlage soll jährlich etwa 19.000 Kilowattstunden liefern.

2009

April 2009: proBerufsOrientierung

Die Porta hat im Bereich Berufsorientierung ein systematisch aufgebautes Konzept entwickelt und erhält das Zertifikat „proBerufsOrientierung! Schule-Wirtschaft“.

August 2009: Haupt- und Realschüler in einer Klasse

Das so genannte „Freiburger Modell“ aus dem Kehdinger Raum wird genehmigt. Ab Klasse 5 lernen die Schülerinnen und Schüler künftig gemeinsam – unabhängig von der Schulform. Das Konzept wird in den folgenden Jahren auch in Klasse 6 fortgeführt.

Oktober 2009: Babybedenkzeit-Puppe

Lilo Wanders stellt ihren Gewinn aus der RTL2-Sendung „Promi-Trödeltrupp“ dem Präventionsverein Himmelpforten zur Verfügung. Mit der Spende wird eine Babybedenkzeit-Puppe für den schulischen Einsatz finanziert. Jugendliche erhalten auf diese Weise einen realitätsnahen Einblick in den Alltag mit einem Säugling und werden für die Vermeidung ungewollter Schwangerschaften sensibilisiert.

2010

April 2010: Smarter ohne Kater

Gemeinsam mit dem Präventionsverein Himmelpforten wird der rollende Saftladen „Smarter ohne Kater“ ins Leben gerufen. Fruchtige Cocktails – ganz ohne Alkohol – sind ein Gewinn für jede Party. Die Botschaft ist klar: Es geht auch ohne Alkohol. Der Cocktailwagen kann ab sofort für Feste und andere Anlässe gebucht werden.

2011

August 2011: Einführung der Oberschule

Die Porta wird „Oberschule mit gymnasialem Zweig“. Mit Beginn des teilgebundenen Ganztagsbetriebs aufsteigend ab Klasse 5 öffnet auch die neue Mensa. Der Unterricht endet künftig dienstags und donnerstags um 15 Uhr. Montags und mittwochs können im Nachmittag freiwillige AGs besucht werden.

2012

September 2012: Kooperation mit dem DFB

Fußballtalente erhalten die Chance, ihr Können in einer wöchentlichen Doppelstunde „Leistungsorientiertes Fußballtraining“ gezielt weiterzuentwickeln. Die Porta wird Kooperationspartner des Deutschen Fußballbundes.

2013

März 2013: Baugebiet an der Schule

Der Rat genehmigt die Erschließung von rund 60 Baugrundstücken in direkter Nachbarschaft zur Schule. Die Porta wird damit künftig in ein wachsendes Wohnumfeld eingebettet sein.

August 2013: Lehrerarbeitsplätze

Für rund 180.000 Euro wird im Verwaltungsbereich eine Baulücke geschlossen und ein Lehrerarbeitszimmer eingerichtet. Dort können sich die Lehrkräfte zurückziehen und in Ruhe am PC ihren Unterricht vor- und nachbereiten.

August 2013: Einführung der inklusiven Schule

Inklusion bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf die Schule zusammen besuchen. Förderschullehrkräfte unterstützen den gemeinsamen Unterricht. Die Umsetzung erfolgt aufbauend von der Grundschule aus.

2014

April 2014: Nachhaltige Schulimkerei

Am 25. April wird das Richtfest des neuen Bienenunterstands gefeiert. Dank einer großzügigen Spende der DOW kann die Idee einer nachhaltigen Schulimkerei verwirklicht werden. Gestartet wird mit zwei Bienenvölkern. Die Imkerei wird als eigene Abteilung in die Schülerfirma integriert.

Juli 2014: Geesthopper ziehen ins Hausmeisterhaus

Ein echter Glücksfall für die Geesthopper: Die soziale Gruppenarbeit in Kooperation mit der Diakonie und dem Jugendamt kann aus dem Jugendhaus in die ehemalige Hausmeisterwohnung umziehen.

August 2014: Ganztagsschule für alle

Mit Beginn des neuen Schuljahres nehmen alle Schülerinnen und Schüler am teilgebundenen Ganztagsbetrieb teil. Dieser wurde im Jahr 2011 schrittweise mit den fünften Klassen eingeführt. Zeitgleich startet die Porta flächendeckend mit dem 80-Minuten-Blockmodell.

Oktober 2014: Besuch in Polen

Bereits seit Längerem besteht in unserer polnischen Partnergemeinde Puck an der Ostsee der Wunsch, den schon bestehenden Schüleraustausch mit der Oberschule Oldendorf weiter auszubauen. Gemeinsam mit der Oldendorfer Gruppe reist eine Delegation aus Himmelpforten mit nach Puck – und macht es offiziell: Die Porta-Coeli-Schule wird künftig Teil des Austauschprojekts.

Dezember 2014: STADEUM wird Kooperationspartner

Partnerschulen erhalten im STADEUM Beratung bei der Stückauswahl, vergünstigte Eintrittspreise, eine Fahrtkostenbeteiligung, sowie Zugang zu Materialmappen und Publikumsgesprächen. Kontaktlehrkräfte werden jährlich zur Spielplanvorschau eingeladen. Theaterführungen mit verschiedenen Schwerpunkten runden das Angebot ab.

2015

Juni 2015: 25 Jahre Freundschaftsvertrag mit Frankreich

Die Gemeinden Himmelpforten und Lorrez-le-Bocage feiern Jubiläum der deutsch-französischen Verbindung. Keimzelle der Partnerschaft ist der Schüleraustausch zwischen der Porta und dem Collège Jaques Prévert.

September 2015: Mehr Verkehrssicherheit

Nach fünfjähriger Planungsphase lässt die Gemeinde an der viel befahrenden Straße Forth einen Fußgängerübergang mit Zebrastreifen errichten.

September 2015: Großfeuer zerstört Jugendhaus

Das Jugendhaus gegenüber der Schule wird durch ein Feuer restlos zerstört. Eine neue Bleibe für die Jugendarbeit wird fieberhaft gesucht.

2017

März 2017: Neues Jugendhaus eröffnet

Das im Herbst 2015 abgebrannte Jugendhaus wird an gleicher Stelle neu errichtet und feierlich wiedereröffnet.

Juni 2017: Mensa bekommt Auszeichnung

Die Schul-Mensa wird für Vielfalt, Qualität und Akzeptanz bei der Schülerschaft mit einem Stern von der Verbraucherzentrale geadelt.

2018

Mai 2018: Lehrküche saniert

In nur zweimonatiger Bauzeit wird die Lehrküche umfänglich modernisiert.

2019

Juli 2019: Startschuss für das neue Forum

Der Charme der 1970er Jahre gehört der Vergangenheit an: Das Flachdach mit den alten Lichtkuppeln über dem Forum wird entfernt und macht Platz für einen großzügigen, modernen Lichthof. Was zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnt: Die umfangreichen Baumaßnahmen

werden sich aufgrund neuer brandschutztechnischer Anforderungen über zwei Jahre hinweg erstrecken.

September 2019: Schülergruppe sendet aus Landtag

Ausgewählt aus 26 Bewerberteams senden vier Zehntklässler Beiträge aus dem Landtag in Hannover. Höhepunkt der drei Tage ist das „Landtag-Online-Spezial“, eine einstündige Magazinsendung, die live zu hören ist.

2020

März 2020: Corona-Pandemie

In Niedersachsen werden die Schulen aufgrund der Corona-Pandemie ab Montag, dem 16. März 2020 flächendeckend geschlossen, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen.

September 2020: Porta erhält den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Dieser Titel setzt ein Zeichen gegen alle Formen von Diskriminierung und Rassismus für ein gewaltfreies und respektvolles Miteinander.

2021

Mai 2021: Ein Haus für den „Smarter“-Anhänger

Gemeinsam mit ortsansässigen Handwerksbetrieben und der Samtgemeinde errichten Schülerinnen und Schüler der Porta auf dem Schulgelände ein professionell gebautes Haus, das dem schuleigenen Anhänger künftig als sichere Garage und während der Mittagspause als Ausschank dient.

Juni 2021: Der Kultusminister Grant Hendrik Tonne antwortet mit einem dreiseitigen Brief auf eine Auswertung des PCS-Schülerrates zu den Befindlichkeiten der Schülerschaft im Umgang mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie.

Juli 2021: Verabschiedung des Oberschuldirektors Hubert von der Lieth
Seit 2006 leitet Hubert von der Lieth die Porta-Coeli-Schule. Nun verabschiedet er sich in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird der bisherige stellvertretende Schulleiter Friedemann Reinhard. Gleichzeitig startet Frau Yvonne Lantsch als 2. Konrektorin.

2022

Februar 2022: Neues Leitungstrio komplett
Mit dem Beginn des neuen Halbjahres ist die Schulleitung wieder komplett: Konrektor Peter Haupt ergänzt das Team und bildet gemeinsam mit dem Schulleiter und der 2. Konrektorin das Führungstrio.

Juli 2022: Grundsteinlegung für den Schulanbau
Mit Verspätung kann mit dem Erweiterungsbau für die 5. Klassen begonnen werden. Im hinteren Bereich des Schulgeländes werden fünf neue Klassenräume mit entsprechenden Differenzierungsräumen geschaffen.

August 2022: Kultur durch Schule - Schule durch Kultur
Ein neuer Schwerpunkt im Gymnasialzweig wird etabliert. Der Fokus liegt bei Theatereinrichtungen, Weiterbildungszentren, Museen, Bibliotheken, Filmzentren und anderen außerschulischen Lernorten. Pro Schuljahr werden zukünftig zwei Themen inhaltlich erarbeitet und in einem Werkprozess umgesetzt.

2023

Januar 2023: Erasmus-Projekt gegen Mobbing
Gemeinsam mit drei Partnerschulen aus Rumänien, Italien und der Türkei initiiert die Porta-Coeli-Schule ein internationales Projekt gegen Mobbing. Die Europäische Union fördert das Vorhaben mit 60.000 Euro.

August 2023: Einweihung des neuen Anbaus

Pünktlich zum neuen Schuljahr wird der neue Anbau feierlich eingeweiht. Die hellen, modern ausgestatteten Klassenräume werden mit großer Freude von den neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern bezogen.

2024

Juni 2024: GemüseAckerdemie an der PCS

Gemeinsam mit dem Acker e.V. und dank der großzügigen Unterstützung mehrerer Sponsoren startet die Porta-Coeli-Schule in diesem Jahr das Projekt „GemüseAckerdemie“. Von der Anlage eines Schulackers über das Pflanzen und Pflegen bis hin zur Ernte erleben die Schülerinnen und Schüler den gesamten Kreislauf des Gemüseanbaus nun hautnah.

September 2024: Porta-Coeli-Schule wird Europaschule

Die Kultusministerin würdigt das Engagement der Porta-Coeli-Schule und zeigt großes Interesse an den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler im Bereich der Europaarbeit. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung an den Berufsbildenden Schulen in Rotenburg (Wümme) wird die Porta-Coeli-Schule erstmals als Europaschule ausgezeichnet.

September 2024: Porta-Coeli-Schule wird Umweltschule

Für die Entwicklung und Umsetzung von Projekten zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen in jedem Schuljahr wird der Porta die Auszeichnung 'Umweltschule in Europa' verliehen.

2025

Februar 2025: Makerspace

Ein offener, kreativer Arbeitsraum wird eröffnet: Im neuen Makerspace können Schülerinnen und Schüler gemeinsam an Projekten arbeiten, Dinge entwerfen, bauen und ausprobieren. Zur Ausstattung gehören unter anderem fünf 3D-Drucker, ein Plotter und eine Heizpresse zum Bedrucken von Stoffen.

Februar 2025: Erasmus+ Akkreditierung

Dank der Erasmus+-Akkreditierung kann die Schule in den kommenden drei Jahren deutlich einfacher Fördermittel für internationale Mobilitäten abrufen. Davon profitieren sowohl Lehrkräfte als auch Schülerinnen und Schüler – etwa durch Fortbildungen, Job-Shadowings oder Austauschprogramme, deren Kosten übernommen werden.

März 2025: Auszeichnung zur „eTwinning-Schule“

Die Auszeichnung „eTwinning-Schule“ würdigt Schulen, die eTwinning fest in ihr Schulkonzept integriert haben. Diese Schulen fördern kreatives Lernen mit europäischen Partnerklassen, digitale Kompetenzen, inklusive und innovative Lernräume und aktive Schülerbeteiligung. Nur 17 Schulen in ganz Deutschland erhalten 2025 diese Auszeichnung.

Zusammengetragen von F. Reinhard